



ORANGE

**KON TE XIS**

Farbige Rätsel und kreative Farben

Basis- Materialbox "Licht/ Farben" Grundschule  
 Anzahl / Grundausstattung Verbrauchsmaterial Zweck

**KATALOG 2014**  
 1. Halbjahr

**ANGEBOTE**

der **KON TE XIS**  
 Lern Werkstatt Technik

## VERANSTALTUNGSKALENDER 2014 - 1. HALBJAHR

### JANUAR:

- 14.01.: Offene LernWerkstatt  
24.01.: Safari im Dschungel der Dinge  
29.01.: AG Nawi

### FEBRUAR

- 11.02.: Modellierungsaufgaben – Was'n ditte?  
14.02.: Reise ins Weltall  
24.02.: Offene LernWerkstatt  
27.02 – 28.02.: Winterakademie

### MÄRZ

- 10.03. – 14.03.: Grundkurs (Modul 1- 5)  
24.03.: Energie  
31.03.: Offene LernWerkstatt

### APRIL

- 04.04.: Alles, was krabbelt und kriecht  
30.04.: AG Nawi

### MAI

- 05.05.: Ab nach draußen – Außerschulische Lernorte  
12.05.: Offene LernWerkstatt  
26.05.: Herausforderung: Elektronisches Spielzeug

### JUNI

- 06.06.: Spielen und Werken  
10.06.: AG Nawi  
16.06.: Naturwissenschaften in Medien und Freizeit  
17.06.: Offene LernWerkstatt



In der Regel finden alle Veranstaltungen in der KON TE XIS Lern Werkstatt Technik (Wilhelmstraße 52, 10117 Berlin, 5. Etage), zwischen 9.00 und 16.00 Uhr statt. Auf etwaige Standort- und Zeitänderungen wird im Katalog zusätzlich hingewiesen.

Informationen zu folgenden Veranstaltungen / Aktivitäten sind über Frau Beez, Herrn Schütte sowie Herrn Weis zu erfragen:

- AG „Naturwissenschaften“
- Offene Lernwerkstatt
- Workshops mit externen Trägern
- Netzwerk der Lernwerkstätten
- Projektplanung, -gestaltung und -umsetzung
- Kinderfeste
- Ferienaktivitäten

# Liebe Leserinnen und Leser,

mit unseren Angeboten wollen wir den trägerspezifischen Schwerpunkt der naturwissenschaftlichen und technischen Bildung im Sinne einer angestrebten Profilierung der Sozialpädagogischen Bereiche an unseren Schulen unterstützen.

Schwerpunkte sind die naturwissenschaftlichen Grundkurse , ausgewählte Tagesworkshops/-fortbil-

dungen, die Arbeitsgemeinschaft „Naturwissenschaft-ten“, die individuelle Beratung zu Ausstattungsfragen, zur gemeinsamen Entwicklung, Gestaltung und Verwirklichung von Projekten in den Einrichtungen sowie die weitere Öffnung der Lern Werkstatt für die kreative Umsetzung Eurer Ideen mit oder ohne Unterstützung des Werkstattteams.



## Anmeldungen für die Fortbildungen gehen an:

Sandy Beez, Harald Weis oder Florian Schütte

Eine Anmeldebestätigung für die TeilnehmerInnen erfolgt durch die Lern Werkstatt 14 Tage vor der Veranstaltungsdurchführung per E-Mail.

**Fortbildungskosten:** für externe TeilnehmerInnen 5,00 € pro Stunde

## EUER KONTEXIS-TEAM:



**Sandy Beez**

Fachberaterin Fortbildung  
Fon (030) 97 99 13-186  
s.beez@tjfbg.de



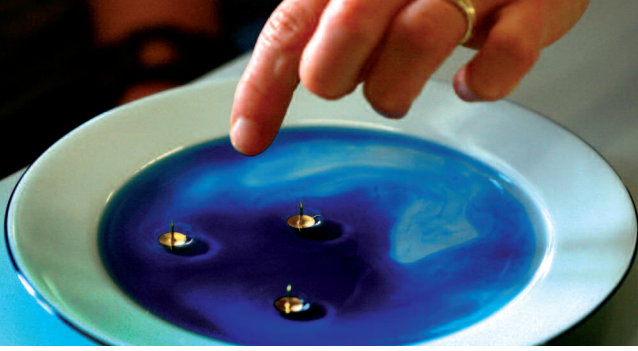
**Harald Weis**

Fachberater Fortbildung  
(030) 97 99 13-215  
h.weis@tjfbg.de



**Florian Schütte**

Fachberater Fortbildung  
(030) 97 99 13-184  
f.schuette@tjfbg.de



## TERMINE

10.03.2014	Modul 1
11.03.2014	Modul 2
12.03.2014	Modul 3
13.03.2014	Modul 4
14.03.2014	Modul 5

# Grundkurs Naturwissenschaften

Der Grundkurs besteht aus fünf Modulen. Sie sind so angeordnet, dass sie aufeinander aufbauen. Allerdings soll jedes Modul für sich alleine genommen eine Einheit bilden. Jedes Modul beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit (naturwissenschafts-)didaktischen Annahmen, Fragen und Pro-

blemstellungen, denen sich anhand ausgewählter Inhalte aus der unbelebten Natur genähert werden soll. Bestimmte Themen werden uns immer wieder in den fünf Modulen begegnen und bilden querliegende Bereiche, wie beispielsweise „Inhalte“ oder „Materialien“.



Modul 1:

## Naturwissenschaftliche Grundbildung von Anfang an

Naturwissenschaftliche Grundbildung soll bereits in Grundschule und Kita ansetzen. Wir wollen uns damit beschäftigen, wie eine frühe naturwissenschaftliche Grundbildung begründet wird, welche Absichten sie verfolgt und welche Ziele formuliert werden können. Obwohl Naturwissenschaften fest in Bildungs- und Rahmenlehrplänen verankert sind und ihre Anteile in den letzten Jahren noch gestärkt wurden, sieht die Realität anders aus. Die Praxisanteile von Naturwissenschaften im Kita- und Grundschulalltag sind gering. Woran liegt das? Wir wollen gemeinsam klären, was Naturwissenschaften kennzeichnet und welches Bild wir, geprägt durch die eigene Biographie, von Naturwissenschaften haben. Dazu wollen wir uns auch anschauen, welches Bild von Naturwissenschaften und NaturwissenschaftlerInnen in den Medien gezeichnet wird.



Modul 2:

## Naturwissenschaftliches Experimentieren in Kita und Grundschule – Geht das überhaupt?

Experimentieren und das Durchführen von Versuchen sind zentrale Methoden des naturwissenschaftlichen Arbeitens. Auch in Kita und Schule wird das Durchführen von Versuchen und Experimenten als ein Zeichen für eine „gute“ naturwissenschaftliche Auseinandersetzung gesehen. Wir wollen uns eingehend mit dem Experimentieren beschäftigen. Was unterscheidet das Experiment des Wissenschaftlers von dem des Kindes? Sind Kinder überhaupt in der Lage, Experimente durchzuführen? Am Beispiel ausgewählter Themen wollen wir verschiedene Formen des Experimentierens kennenlernen und verschiedene Experimente und Versuche aktiv ausprobieren.



**Modul 3:**



**Modul 4:**



**Modul 5:**

## Themen im Spannungsfeld von Kind und Sache – wie wähle ich aus?

Stromkreis, Schwimmen und Sinken, Licht und Schatten – das alles sind Themengebiete, die sich in Bildungsplänen und Experimentierbüchern für Kinder finden. Aber wie wählt man ein Thema oder Unterthema aus? Lernen findet in einem Spannungsfeld von Wissenschafts- und Kindorientierung statt. Auch Inhalte sollen in diesem Spannungsfeld ausgehandelt werden. Doch was bedeutet das genau? Und gilt das auch für die Kita? Wie weit kann eine fachliche Orientierung gehen? Sollen Inhalte aus den Fachwissenschaften in die Grundschule oder sogar in die Kita vorverlegt werden? Diesen Fragen begegnen wir im dritten Modul des Grundkurses. Gemeinsam wollen wir herausfinden, wie Themen gefunden und ausgewählt werden können, um einerseits dem Kind und seinen Bedürfnissen gerecht zu werden und andererseits bestimmte fachliche Ansprüche zu wahren. Zu möglichen Oberthemen (Wasser, Luft etc.) wollen wir dann überlegen, wie diese weiter strukturiert und praktisch umgesetzt werden können.

## Räume gestalten, Experimentierumgebungen schaffen

In Literatur zum Thema Experimentieren in Grundschule und Kita wird immer wieder dazu angeregt, Experimentiererecken oder –räume zu schaffen, in denen Experimente und Versuche durchgeführt werden können. Gemeinsam wollen wir überlegen, wie solche Ecken und Räume gestaltet werden und ausgestattet sein können. Weiterhin wollen wir uns bezüglich des Schaffens von Situationen auch mit Aufgabenstellungen und der Auswahl sowie Zusammenstellung von Materialien auseinandersetzen.

## Ganzheitliches Erschließen eines Themas mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt

Modul fünf verbindet Inhalte und Gegenstände aus den vorangegangenen Modulen. Ein Thema mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt soll ganzheitlich erschlossen und aufbereitet werden. Was bedeutet das? Was ist zu beachten? Aus welchen Perspektiven kann ein Inhalt betrachtet werden? Wie kann sich dem Inhalt (naturwissenschafts-)methodisch genähert werden? Welche Schwierigkeiten gibt es. Im Zuge der Erarbeitung ausgewählter Inhalte wollen wir zusätzlich thematisieren, wie das eigene Vorgehen während des selbstständigen Erarbeitens dokumentiert werden kann.





# Safari im Dschungel der Dinge

„Ich werde nie vergessen, was mir die Dinge beigebracht haben“ (Pier Paolo Pasolini).

## TERMIN

24.01.2014

In den Dingen, den Alltagsgegenständen, in Materialien steckt unendlich viel Wissen, das Wissen der Welt. Der Workshop möchte sich der grundsätzlichen Frage widmen, wie dieses Wissen von Kindern aufgeschlossen wird. Kinder können sich in Dinge und Materialien vertiefen und Geheimnisse in ihnen entdecken. Alltägliche Gegenstände sind für sie oft so viel spannender und aufregender als jedes Spielzeug. Liefern die Dinge oder verschiedene Materialien vielleicht erst die Inspiration dazu, durch sie und mit ihnen Wissen und Sinn zu konstruieren?

Mit diesen und anderen spannenden Fragen beschäftigt sich der Workshop und soll außerdem eine Hilfestellung bei der Ausgestaltung sowie dem Arrangieren sogenannter lernan-

regender Räume und Umgebungen sein. Die Workshopinhalte werden durch Filmbeispiele über das Projekt «Weltwissen-Vitrine» von Donata Elschenbroich ergänzt und verdeutlichen, wie pädagogisches Fachpersonal und auch Eltern dazu anregen können, die „Wunderkammern des Alltags“ zu öffnen.

Lässt man sich auf diese Weise auf eine gemeinsame Sinnerschließung der Dinge mit Kindern ein, kann die Grenze zwischen Ich-Welt und Ding-Welt durchbrochen werden, die Dinge erhalten für alle wieder einen geheimnisvollen Mehrwert.

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, einen Alltagsgegenstand mitzubringen, der für sie eine Bedeutung hat, der sie mit offenen Fragen konfrontiert – ein Ding, über das sie mit Kindern in Kommunikation treten möchten.



## Alles, was krabbelt und kriecht – Abenteuer Stadtoase

### TERMIN

04.04.2014

Die Pflanzen der Stadt sind bevölkert von den unterschiedlichsten Lebewesen, die alle ganz verschieden vom Fleck kommen. Sie krabbeln, springen oder kriechen und sind auf ihre ganz einzigartige Weise Spezialisten an ihrem Platz. Mit diesem Naturerfahrungsworkshop möchten wir pädagogisches Fachpersonal einladen, mit eigenen Beobachtungen, Spielen und Experimenten Einblicke in die Stadtnatur zu gewinnen. Dabei sind spannende Untersuchungsaufgaben ebenso Teil des Workshops wie ein hohes Maß an individuellem Engagement und Kreativität bei der Auseinandersetzung mit dem Thema.

# Reise ins Weltall

*Warum kann man die Sterne eigentlich nur in der Dunkelheit sehen? Knipst ihnen jemand das Licht aus?*

*Was machen die Sonne in der Nacht und der Mond am Tag?*

*Warum hat der Mond so viele Formen?*

Das Thema „Weltraum“ fasziniert sowohl Kinder als auch Erwachsene. Durch die Vielschichtigkeit der Thematik ergeben sich anregende Möglichkeiten, die Himmelswelt zu erkunden. Die Fortbildung möchte vor allem durch praktische Arbeitsimpulse, d.h. über eigenständiges Entdecken und Ausprobieren sowie kurze theoretische Einblicke Begeisterung für dieses faszinierende Themenfeld wecken.

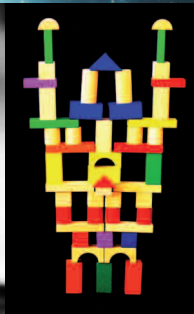
Die Entstehung von Tag und Nacht sowie der Jahreszeiten, Sonnenbeobachtungen, Menschen auf dem Mond, Geschichten zum „Mann im Mond“ und Mondgesichtern, Planeten unseres Sonnensystems, Flüge zu anderen Planeten mit Satelliten und Raumschiffen zählen zu den spannenden Inhalten der Veranstaltung.

Verschiedene methodische Elemente wie Experimente, Spiele, Geschichten, kreative Bearbeitungsmöglichkeiten ermöglichen den TeilnehmerInnen, die Inhalte aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennen zu lernen.

**TERMIN**  
14.02.2014

# Spielen und Werken

**TERMIN**  
06.06.2014



Spielen kann mit oder ohne Materialien und Gegenständen, alleine oder mit anderen, mit fertigem Spielzeug oder mit Alltagsgegenständen stattfinden. In der Fortbildung wollen wir uns eingehender mit Spielzeug und seinem didaktischen Nutzen auseinandersetzen. Durch Kennenlernen und Ausprobieren ausgewählter Spielsachen soll diskutiert werden, was ein „gutes“ und was ein „schlechtes“ Spielzeug kenn-

zeichnet. Spiele und Spielzeug selbst zu entwickeln und zu bauen ist ein erfolgversprechender Zugang für das Heranführen jüngerer Kinder an das Arbeiten mit Werkzeug. Verschiedene Technologien bei der Entwicklung, Herstellung und Gestaltung von Spielzeug aus Holz und Alltagsmaterialien sollen ausprobiert werden.



# Energie – der Verwandlungskünstler

## TERMIN

24.03.2014

In der Natur laufen viele Vorgänge im Verborgenen ab. Bei diesen Prozessen darf eine Hauptbeteiligte nie fehlen: die Energie. Der Begriff „Energie“ wird von uns in vielen Zusammenhängen verwendet, ohne seinen eigentlichen Sinn zu erfassen. Sehr oft ist vom Energieverbrauch die Rede, ohne zu wissen, dass sich Energie gar nicht verbrauchen, sondern lediglich umwandeln kann. Welche unterschiedlichen Formen kann Energie annehmen, welche Stoffe gelten klassischerweise als Energieträger und welche Arten der Energienutzung gibt es? Diese Fragen wollen wir versuchen, uns selbst zu beantworten, indem wir einige Gesetzmäßigkeiten und Erscheinungen in der Natur genauer betrachten. Mit geeigneten Materialien machen wir uns dann experimentell auf den Weg, das Geheimnis „Energie“ zu lüften.

# Elektronisches Spielzeug – Spielzeug zum Thema Stromkreis

## TERMIN

26.05.2014

Playstation, ferngesteuerte Autos, laufende Stoffhunde, sprechende Puppen – Elektronisches Spielzeug ist ein nicht mehr wegzudenkendes Segment auf dem Spielzeugmarkt. Es lässt sich unter anderem unterscheiden in Spielzeug, das sich an elektronischer Technik bedient, um zu funktionieren, und in Spielzeug, das elektronische Technik zum Gegenstand macht. Bei erstgenanntem Spielzeug bleibt das Elektronische in der Regel verborgen, bei letztgenanntem wird es explizit thematisiert. Dieses Spielzeug wollen wir uns genauer ansehen. Im Rahmen der Fortbildung sollen die TeilnehmerInnen zum einen

Kriterien entwickeln, mit denen didaktisches (Kinder)Spielzeug zum Thema elektrischer Stromkreis eingeschätzt und bewertet werden kann. Zum anderen soll dann ausgewähltes Spielzeug ausprobiert und mit den erstellten Kriterien analysiert werden. Es soll herausgearbeitet werden, was ein „gutes“ Spielzeug zum Thema elektrischer Stromkreis kennzeichnet, welche fachlichen, pädagogischen, ästhetischen Ansprüche es erfüllen sollte und welches Bild vom Stromkreis transportiert wird. Außerdem wollen wir überlegen, welche Alternativen es zu käuflichen vorkonfektionierten Spielwaren gibt.



# Außerschulische Lernorte – Ab nach draußen!

Orte des Lernens sind nicht beschränkt auf Schulen, Kitas oder Universitäten. Lernen findet an unterschiedlichsten Orten statt. Werden Orte im Zusammenhang von Unterricht oder Schule aufgesucht, so werden sie zu außerschulischen Lernorten. Museen, Schülerlabore, Science Center sind Orte außerhalb der Schule, an denen gelernt werden kann. Aber wie verhält es sich mit Orten ohne einen bestimmten Bildungsauftrag? Können der Park, der Bahnhof oder das Einkaufszentrum auch außerschulische Lernorte sein? Was kennzeichnet außerschulische Lernorte? Wann können wir von Lernorten und wann von Lehrorten sprechen?

Diese grundsätzlichen Fragen sollen in der Fortbildung geklärt werden, ehe wir gemeinsam erarbeiten wollen, welche Anforderungen ein Ort erfüllen sollte, um zum außerschulischen Lernort zu werden und wie ein außerschulischer Ort in die pädagogische Arbeit mit einbezogen werden kann. Insbesondere soll thematisiert werden, was alles an einem Ort erschlossen werden kann und vor allem auch wie ein Ort erkundet werden kann. Im Zuge der Erarbeitung wollen wir dazu einen Ort aufsuchen.

**TERMIN**  
05.05.2014

# Naturwissenschaften in Medien und Freizeit – Vernetzen und Entdecken

Naturwissenschaften und Technik beeinflussen unsere Gesellschaft in allen Bereichen und sind nicht zu vernachlässigende Teile unserer heutigen Lebenswelt. Dieser Workshop möchte medienpädagogische und naturwissenschaftliche Sichtweisen miteinander verknüpfen. Mit den Inhalten der Fortbildung soll versucht werden, mediale und naturwissenschaftliche Welten (im Internet, in Zeitschriften, in Büchern, im Fernsehen etc.) zu entdecken, in denen man selbst Erfahrungen sammeln und eigene Ideen konstruieren kann. Ursachen- und Wirkungszusammenhänge sollen veranschaulicht und die Spur zu spielerischem, anwendungsnahem, entdeckendem Lernen aufgenommen werden. Naturwissenschaftliche Prozesse und Zusammenhänge werden erlebbar und vielseitige Gestaltungswege im Bereich naturwissenschaftlicher und medienpädagogischer Bildungsarbeit aufgezeigt.

**TERMIN**  
16.06.2014

# MODELLIERUNGSAUFGABEN

Was'n ditte?



## TERMIN

11.02.2014

Realitätsbezüge und Sachaufgaben besitzen in der Grundschule seit jeher einen hohen Stellenwert. Schülerinnen und Schüler sollen anhand vorgegebenen konkreter Sachsituationen das Zählen

und die Grundrechenarten erlernen sowie weitere Kenntnisse in Größen, Geometrie etc. erwerben. In aktuellen Rahmenrichtlinien und Lehrplänen aus dem Bereich Mathematik taucht bei den allgemeinen mathematischen Kompetenzen der Begriff des „Modellierens“ auf. Ist das nur ein neues Wort für das traditionelle Sachrechnen oder geht es um mehr und etwas grundsätzlich anderes?

## Was versteht man unter Modellieren?

Diese Fragen wollen wir im Zuge der Fortbildung klären. Es sollen Modellierungsaufgaben kennengelernt und auch selbst erfunden werden. Gemeinsam wollen wir überlegen, wie Situationen des Sachlernens gestaltet werden können. Der Nutzen von Mathematik soll an realen Situationen sichtbar und erlebbar gemacht werden. Insbesondere wollen wir darauf eingehen, welche Möglichkeiten das Modellieren im Primar aber auch im Elementarbereich bietet.



**Kommt rein in die  
KON TE XIS LernWerkstatt!  
Wir laden Euch zum Stöbern ein.**





# Beratungswerkstatt

## Begleitung, Austausch, Unterstützung

Einrichten von Forscherräumen, Forscherecken oder Lernwerkstätten / Entwicklung von unterrichtsergänzenden Angeboten / Ideen für Ferienaktivitäten und Schulfeste / Literatur und Nawi-Bibliothek / gemeinsame Projekte gestalten...

...all das ist die Lern Werkstatt Technik und zu all dem können wir ins Gespräch kommen, Ziele abstimmen, Abläufe organisieren, begleiten und unterstützen. Was wir dafür brauchen, ist Eure Initiative! Wir stehen Euch jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Termine können nach telefonischer Absprache **(030 / 97 99 13-184/-215/-186)** oder auf Anfrage per E-Mail vereinbart werden.



## Offene LernWerkstattTechnik

Die KON TE XIS Lern Werkstatt regt zum Experimentieren, selbstbestimmtem Forschen und Entdecken an. An mehreren Tagen im Jahr kann man diese Lernumgebung nutzen, um eigene Ideen, Konzeptionen, didaktische Materialien, Ferienaktivitäten oder schulübergreifende Aktionen weiterzuentwickeln. Dafür stehen Euch an diesen Tagen die technische, maschinelle und materielle Ausstattung als auch eine Fachkraft aus dem Werkstattteam zur Verfügung.

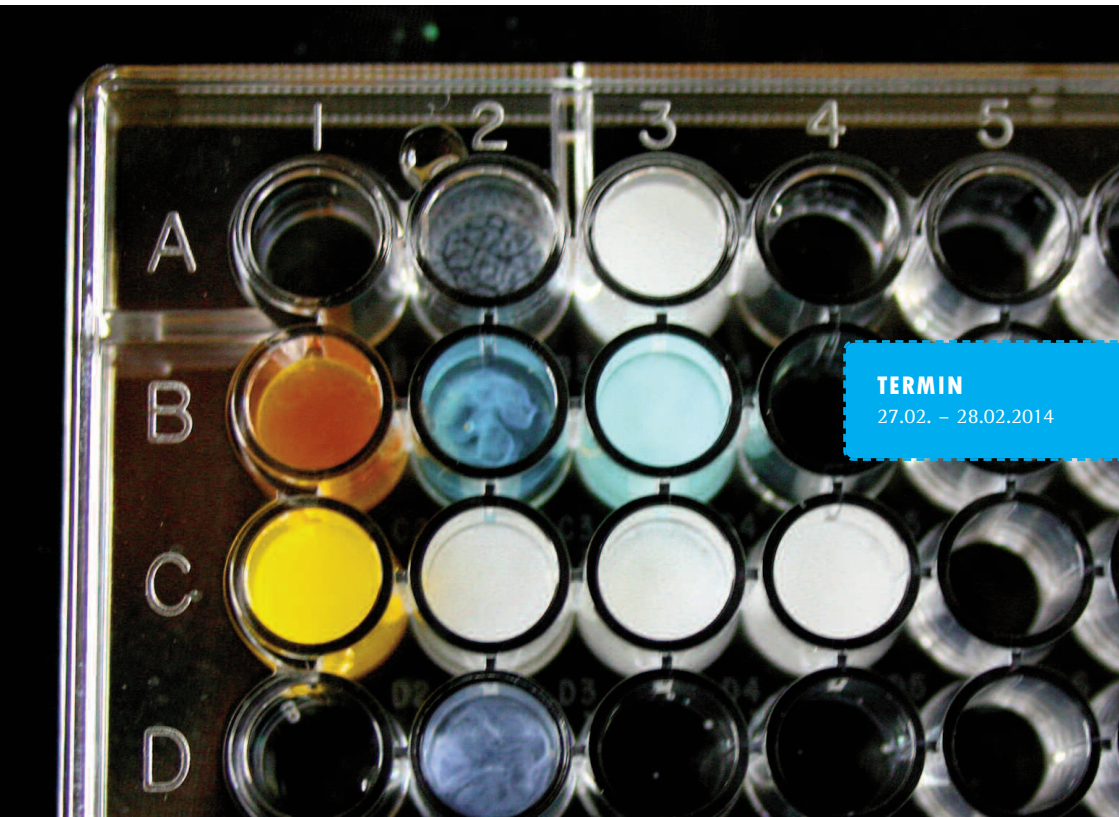
### TERMINE

14.01.2014  
24.02.2014  
31.03.2014  
30.04.2014  
12.05.2014  
10.06.2014



# Winterakademie 2014

## Kunst meets Naturwissenschaft



Farbenstarke Welten, physikalische Phänomene, klangvolle Wege, chemische Zusätze,...? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich finden, welche Perspektiven entwickeln? Die Winterakademie möchte dem Werkstatt-Team und seinen Gästen auch im Jahr 2014 wieder spannende Inhalte eröffnen. Zwei Tage lang möchten wir uns mit pädagogischem Fachpersonal verschiedenster Einrichtungen der Veränderung des eigenen Blickwinkels widmen

sowie Naturwissenschaft und Kunst neu entdecken. Wir möchten uns gemeinsam mit unseren Gästen als Erfinder, Künstler, Musiker, Dichter, Schriftsteller, Entdecker, Forscher und Philosophen einbringen, gemeinsam Informationen sammeln und uns austauschen, ausprobieren, reflektieren, mögliche Kooperationspartner in Austausch miteinander bringen, verzahnen, verknüpfen, Lernspuren aufnehmen und experimentieren.

# AG Naturwissenschaften (Nawi)

Die Mitarbeit in der AG „Nawi“ dient der weiteren thematisch naturwissenschaftlich orientierten Profilierung der sozial-pädagogischen Bereiche in Schulen, die in der Trägerschaft der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH liegen. Die vom Träger berufenen Fachkräfte engagieren sich im Rahmen der AG mit folgenden Arbeitsschwerpunkten:

## TERMINE

29.01.2014  
30.04.2014  
10.06.2014

### • Partizipation

Die AG-Mitglieder bestimmen die Inhalte und Methoden ihrer Arbeit möglichst selbst. Das Werkstattteam nimmt die Rolle als Initiatoren und Moderatoren ein.

### • Zielorientierung

Die AG-Mitglieder definieren Ziele, deren Erreichen sie regelmäßig überprüfen.

### • Produktorientierung

Die Arbeit der AG soll nicht nur aus regelmäßigen Treffen und Austausch bestehen, sondern zu konkreten Ergebnissen, Dokumentationen etc. führen.

### • Methodische Vielfalt

Der frei gewählte Arbeitsrahmen soll methodisch vielfältig gestaltet werden und erfahrungsorientiertes Lernen ermöglichen. Hierfür wird insbesondere das Werkstattteam als Ideengeber und Gestalter die AG-Mitglieder unterstützend begleiten.

### • Austausch und Vernetzung

Die AG-Mitglieder wirken als Multiplikatoren, d. h. als Personen, die ihr fachliches Wissen und Können zur Professionalisierung der in den eigenen Einrichtungen pädagogisch tätigen KollegInnen zur Verfügung stellen. Sie geben die im Rahmen der AG erarbeiteten Inhalte innerhalb der jeweils eigenen internen Einrichtungsstrukturen weiter.

## BILDNACHWEIS

Alle Foto:

© tjfbg gGmbH / Käpt'n Brwser gGmbH

S. 4 M. r.

*Urban Ruths*

S. 6

<http://www.flickr.com/photos/sterneck/5708421916/sizes/o/in/photostream/>

S. 7

*Balance von Digitalnative*

von Colin Harris

[www.flickr.com/photos/classblog/5136926303](http://www.flickr.com/photos/classblog/5136926303)

(2. v. l.) *Balance und Magnete*

von Jano Fistialli

[www.flickr.com/photos/janofistialli/5161316910](http://www.flickr.com/photos/janofistialli/5161316910)

(2. v. r.) *Balance*

von tourist on earth

[www.flickr.com/photos/tourist\\_on\\_earth/2654968978](http://www.flickr.com/photos/tourist_on_earth/2654968978)

(r. o.) *Balance und Magnete*

von Amafirlian

[www.flickr.com/photos/amafirlian/345827858](http://www.flickr.com/photos/amafirlian/345827858)

S. 8

<http://www.flickr.com/photos/ifloris/2212369436/sizes/o/in/photostream/>

S. 9

*Urban Ruths*

S.10

<http://www.flickr.com/photos/queensucanada/10088299383/sizes/o/in/photostream/>

S. 12 u.

[www.flickr.com/photos/twicepix/3385769912](http://www.flickr.com/photos/twicepix/3385769912)

S. 13

<http://www.flickr.com/photos/bike/6403453761/sizes/o/in/photostream/>

# IMPRESSUM



## Herausgeber

Technische Jugendfreizeit- und  
Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH

## Kontakt

KON TEXIS LernWerkstattTechnik  
c/o Technische Jugendfreizeit- und  
Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH  
Wilhelmstraße 52  
10117 Berlin

Fon (030) 97 99 13-184, -215, -186  
Fax (030) 97 99 13-22  
info@kontexis.de  
www.kontexis.de | www.tjfbg.de

Geschäftsführer: Thomas Hänsgen M.A.  
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 99234 B

## Redaktion

Florian Schütte, Sandy Beez, Harald Weis

## Stand

Januar 2014

Das Copyright liegt beim Herausgeber. Reproduktion und  
Veröffentlichungen von Inhalten dieser Publikation in  
jeglicher Hinsicht bedürfen der Genehmigung des Her-  
ausgebers.